

- | | | | |
|---|----|--|-----------|
| 103 Anton Müller, Die kleine Gratulantin, Kohle,
38 : 24 cm | 35 | 106 Jägerzeile in Wien, im Oktober 1848, 29 : 35 cm
Georg Emanuel Opiz, Die Hauptallee im Prater,
Aquarell, 36 : 26 cm | 60
180 |
| 105 Viktor Graf Odescalchi, Ausmarsch des 1.
Deutschen Grenadier-Bataillon Richter durch die | | | |

Bor, nicht Bol.

Vom 2. bis 4. Dezember führt das Dorotheum in Wien im Hause I., Johannesgasse 20 (3. Stock, Tür 6) die freiwillige Versteigerung einer vornehmen Wohnungseinrichtung durch, die zahlreiche wertvolle Kunstgegenstände enthält.

Am bedeutendsten ist wohl das holländische Gemälde des 17. Jahrhunderts, das unsere Abbildung (Fig. 3) zeigt. Das in Farbe und Lichtbehandlung, sowie malerischer Modellierung ungewöhnlich quali-

gestellt. Plietsch konnte damals erst dreizehn Gemälde des Meisters nachweisen. Das vorliegende neuentdeckte Bild gehört unstreitig zu seinen besten Leistungen. Die goldene Mantelschale enthält die Inschrift „Anno 1636.“

Außer diesem Gemälde finden sich in der Wohnung von alten Bildern „Die hl. Familie“ von Giambettino Cignaroli, „St. Katharina“ von Salviati, „Madonna mit dem Kind und Johannesknaben“ aus



Fig. 3. Paulus Bor, Judith mit der Dienerin.

tätsvolle Bild stellt Judith dar, in einem Brokatmantel gehüllt, von einer Dienerin begleitet; die schattenbedeckten Hände halten das Haupt des Holofernes. Das Gemälde lief unter dem Namen des Rembrandtschülers Bol. Es lag bei dieser Benennung aber eine Namensverwechslung vor, denn in Wirklichkeit gibt es sich deutlich als ein Werk des holländischen Caravaggio-Nachfolgers Paulus Bor (um 1600 bis 10. August 1659) zu erkennen, eines der seltensten Meister. Das Oeuvre Bors wurde 1916 von Eduard Plietsch in einem im „Jahrbuch der preußischen Kunstsammlungen“ erschienenen Aufsätze zusammen-

der Werkstatt des Raffael, sowie „Venus und Vulkan“, das Werk eines französischen Künstlers um 1720 aus dem Kreise des Coyvel. Unter den neueren Bildern sind Werke des jüngst verstorbenen Carl Duxa und des Anton Wrabetz vorhanden. Uebrigens umfaßt die Sammlung auch eine Reihe von Oel- und Aquarellminiaturen.

Unter den Einrichtungsgegenständen befinden sich schöne Barock-, Maria-Theresia-, Empire- und Biedermeier-Möbel. Ein Tabernakel im Stile Maria Theresias, ein Barockkanapee mit drei gleichen Barocksesseln und drei Sesseln im Barockstil, eine große